Beschluss Positionspapier: Lärm, Gefahr und Müll: Zeit für ein Ende privater Böller und Feuerwerke

Gremium: Deli

Beschlussdatum: 20.09.2025

Antragstext

Einleitung

2 Silvester ist für die meisten ein emotionaler Höhepunkt des Jahres – ein Moment

der Gemeinschaft und des Neubeginns. Für viele Menschen gehört das

Silvesterfeuerwerk dabei traditionell zum Jahreswechsel dazu. Doch der Brauch

hat gravierende Folgen: Tonnenweise Feinstaub belasten die Luft, Tiere geraten

in Panik, Notaufnahmen sind überfüllt, Rettungs- und Einsatzkräfte überlastet –

und die Kosten für Reinigung und Schäden tragen am Ende die Kommunen. Uns geht

es nicht darum, Menschen das Feiern oder das Erleben von Gemeinschaft an

9 Silvester zu nehmen. Vielmehr fordern wir ein ganzjähriges Verbot privater

Feuerwerkskörper der Kategorie F2, um die negativen Folgen für Natur, Tiere und

Gesellschaft zu minimieren. Wir setzen uns für neue, nachhaltige Wege ein, den

Jahreswechsel gemeinsam zu feiern – verantwortungsvoll und im Einklang mit

Umwelt und Gesundheit.

14

*(als Fußnote) Die Kategorie F2 umfasst pyrotechnische Gegenstände, wie

Knallkörper und Knallkörperbatterien mit Blitzknallsatz und Raketen, welche von

Personen über 18 Jahren erworben werden dürfen. (Erste Verordnung zum

Sprengstoffgesetz (1. SprengV) § 20)

19 Klima- und Umweltbelastung

20 Feinstaub und Luftverschmutzung

Das Zünden von Feuerwerkskörpern führt kurzfristig zu einer extremen

Luftverschmutzung, was auf die pyrotechnische Zusammensetzung der

Feuerwerkskörper zurückzuführen ist (Khedr et al. 2022, S. 2). Laut dem

Umweltbundesamt (UBA) werden jährlich rund 2.050 Tonnen Feinstaub (PM10) durch

das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon innerhalb

weniger Stunden zum Jahreswechsel. Diese Menge entspricht fast einem Prozent der

jährlichen Feinstaubemissionen in Deutschland. In vielen Großstädten erreichen

die PM10-Stundenwerte in den ersten Neujahrsstunden bis zu 1.000 µg/m³

29 (Umweltbundesamt 2025) - bei einem WHO-Tagesgrenzwert von 45 μg/m³, der so um

ein Vielfaches überschritten wird. Die WHO empfiehlt eine Überschreitung dieses

Tagesgrenzwertes an maximal 3 Tagen im Jahr.

Die Feinstaubpartikel sind dabei mit Sulfaten, organischen Stoffen, Kalium und toxischen Metallverbindungen zur Darstellung von Farben, wie Barium (grün),

Strontium (rot) und Kupfer (blau) angereichert (Manchanda et al. 2022). Ein

Scottian (ob) and report (stady angererent (national et al. 2022). Elli

Großteil dieser Partikel, insbesondere Feinstaub der Fraktion PM2,5, ist dabei

so klein, dass er tief in die Bronchien, Lungenbläschen und von dort sogar in

den Blutkreislauf eindringen kann, wo ernachweislich die Gesundheit schädigt

(Gouder und Montefort 2014, Petrowski et al. 2019). Bei einer Luftverschmutzung

gibt es keine untere Grenze, unterhalb dessen keine Gesundheitsrisiken zu

erwarten sind. Deshalb ist jede Aussetzung des Körpers mit Feinstaub durch

Feuerwerk eine Belastung, die nicht nur kurzfristige sondern auch langfristige

- 42 Folgen mit sich bringt.
- 43 Bereits bei gesunden Menschen können in der Silvesternacht vorübergehend
- 44 Atemwegsbeschwerden auftreten, bei Asthmatiker*innen steigt der
- 45 Medikamentenbedarf deutlich. Studien zeigen zudem einen Anstieg von
- 46 Krankenhauseinweisungen in den Tagen um die Silvesternacht (Umweltbundesamt
- 47 2023). Außerdem können unter anderem das autonome Nervensystem irritiert werden,
- was Herzrhythmusstörungen verursachen kann, und respiratorische Erkrankungen wie
- 49 COPD (chronical obstructive pulmonal disease) ausgelöst werden.
- Belastung von Boden und (Grund-)Wasser durch Feuerwerksmüll
- Neben der Luftverschmutzung führt privates Feuerwerk auch zu erheblichen
- 52 Belastungen von Böden und Gewässern. Allein in den fünf Großstädten Berlin,
- Hamburg, München, Düsseldorf und Frankfurt am Main sammelten kommunale Entsorger
- jährlich vor der Coronapandemie am Neujahrstag zwischen 134 und 183 Tonnen
- 55 Silvesterabfall (Verband kommunaler Unternehmen 03.01.2022). Dennoch bleiben vor
- allem außerhalb gereinigter Bereiche erhebliche Mengen Müll zurück, insbesondere
- Kunststoffreste von Hülsen, Kappen und Verpackungen. Diese zersetzen sich nur
- sehr langsam, können zu Mikroplastik werden und so in die Nahrungskette gelangen
- 59 (NABU 2022).
- 60 Feuerwerkskörper erhalten zudem u.a. die Chemikalie Perchlorat, welche beim
- 61 Abbrennen nicht vollständig reagiert. Perchlorat ist wasserlöslich, persistent
- und kann durch Niederschläge oder Schmelzwasser in Grund- und Oberflächenwasser
- gelangen, wo es bereits nach Feuerwerksereignissen in erhöhten Konzentrationen
- nachgewiesen wurde (Umweltbundesamt 2023, Brown und Gu 2006, Pace und Vella
- 2019). Perchlorat stellt ein Gesundheitsrisiko dar, da es die Iodidaufnahme der
- 66 Schilddrüse hemmt und so insbesondere bei Schwangeren, Säuglingen und Kindern
- 67 Entwicklungs- und Stoffwechselstörungen verursachen kann (Lyu et al. 2025). Ein
- vom NABU unterstütztes nationales Spülsaummonitoring nach den OSPAR-Richtlinien
- dokumentierte zwischen 2012 und 2017 an einem einzigen Küstenabschnitt 166
- 70 Plastikreste von Feuerwerkskörpern (NABU 2022).
- 71 Import / Herstellung von Feuerwerkskörpern
- Die Umweltbelastung durch privates Feuerwerk beginnt lange vor dem eigentlichen
- Abbrennen in der Silvesternacht. Sie ist das Ergebnis einer globalen
- 74 Produktions- und Lieferkette, deren ökologische und soziale Kosten systematisch
- 75 ausgeblendet werden. Deutschland importiert den überwiegenden Teil seiner
- Feuerwerkskörper aus China. Von Januar bis September 2024 wurden laut
- 577 Statistischem Bundesamt rund 25 900 t Raketen, Böller & Co. eingeführt. Seit
- 78 über 20 Jahren liegt der Anteil chinesischer Importe dabei bei mehr als 90 %
- vgl. (Statistisches Bundesamt 26.11.2024). Damit legt der Großteil des
- 80 Feuerwerks eine lange Transportstrecke per Containerschiff zurück, wodurch
- iährlich tausende Tonnen CO₂ verursacht werden (NABU 2014).
- Auch in den Produktionsregionen hinterlässt die Herstellung von Feuerwerk
- 83 Spuren: In chinesischen Industriegebieten mit hoher Feuerwerksfertigung wurde
- 84 Perchlorat im Trinkwasser gemessen, was die lokale Bevölkerung gesundheitlich
- s gefährdet (Lyu et al. 2025).
- 86 Auswirkungen auf Biodiversität und Tiere
- 87 Allgemeine Auswirkungen

- 88 Tiere reagieren meist deutlich empfindlicher auf Feuerwerk als Menschen. Das
- 89 Zusammenspiel aus extrem lauten Knallgeräuschen, grellen Lichtblitzen,
- Rauchgeruch und Erschütterungen löst bei vielen Arten akute Stressreaktionen und
- den Fluchtreflex aus. Hunde reißen sich los, Katzen verstecken sich an
- unzugänglichen Orten, Wildtiere rennen panisch in gefährliche Gebiete oder über
- 93 Straßen und Vögel fliegen durch die Panik gegen Hindernisse teils mit schweren
- ⁹⁴ Verletzungen oder tödlichen Folgen (van Herwijnen et al. 2024). Solche
- Reaktionen können zudem für Menschen gefährlich würden, etwa durch
- 96 Verkehrsunfälle.

97 Haus- und Nutztiere

- Jedes Jahr erleben Haustierbesitzer*innen die Panik ihrer Tiere während der
- 99 Silvesternacht. Besonders Hunde sind häufig von der Angst vor Feuerwerk
- betroffen. Über die Hälfte leidet laut Umfragen mindestens teilweise unter
- 101 Feuerwerksangst, mit Symptomen wie Zittern, Verstecken oder Futterverweigerung
- (Riemer 2019). Feuerwerk ist mit rund 145 Dezibel deutlich über der
- 103 Schmerzgrenze von 95 Dezibel für Hunde und kann zu dauerhaften Gehörschäden
- führen (Frischengruber A, Troxler J, Tichy A, Senft B, Arhant C. 2022). Bei
- Katzen ist Stress oft schwer zu erkennen, zeigt sich aber durch untypisches
- Rückzugsverhalten oder Aggression (van Herwijnen et al. 2024). Auch Nutztiere
- wie Pferde reagieren extrem sensibel. Als Fluchttiere geraten sie bei
- 108 plötzlichem Lärm schnell in Panik, was zu Ausbrüchen, Selbstverletzungen oder
- 109 Unfällen führen kann. Tiere in engen Ställen oder Käfigen sind besonders
- gefährdet, da sie dem Stress nicht ausweichen können (Gronqvist et al. 2016,
- 111 Gates et al. 2019).

112 Wildtiere

- Für Wildtiere ist die Silvesternacht besonders problematisch, da sie keine
- Möglichkeit haben, sich auf die plötzlichen Reize vorzubereiten. Besonders in
- den Wintermonaten, wenn ihre Energiereserven ohnehin knapp sind, können
- panikartige Fluchtreaktionen zu Erschöpfung, Verletzungen oder sogar zum Tod
- 117 führen. Fledermäuse werden durch den Lärm aus dem Winterschlaf gerissen und
- verlassen in Panik ihre Quartiere, Igel werden abrupt geweckt und verlieren
- dabei wertvolle Energiereserven. Hinzu kommt ein Anstieg von Stresshormonen und
- 120 eine Störung im Biorhythmus der Tiere, was zu Desorientierung und erschwerter
- Nahrungssuche führen kann. Besonders empfindlich reagieren viele Vogelarten,
- etwa Kraniche, Gänse oder Limikolen. Sie fliegen bei Feuerwerkslärm in Panik
- auf, flüchten teils über weite Entfernungen, verlassen Rastplätze und kehren
- tagelang nicht zurück ein Energieverlust, der im Winter besonders kritisch
- ist. Studien belegen, dass akustische Reize stärkere Reaktionen auslösen als
- 123 13t. Studien Betegeri, dass akastische Keize Starkere Keaktionen dastosch dis
- visuelle und dass Vögel sich nicht an Feuerwerk gewöhnen. Untersuchungen während
- der COVID-19-Pandemie zeigten zudem, dass geringere Feuerwerksaktivitäten zu
- deutlich weniger Stress bei Vögeln führten, was die Notwendigkeit von
- Einschränkungen beim Feuerwerk unterstreicht (Nature, "Impact of reduced
- firework activities during COVID-19 on bird stress levels").

Folgen für den Menschen

- Neben den bereits dargelegten großen Belastungen für die Umwelt und Auswirkungen
- von Feinstaub auf Lunge und Atemwege, stellt Silvesterfeuerwerk eine direkte
- 134 Bedrohung für die körperliche und seelische Unversehrtheit von Menschen dar. Die
- Freiheit des Einzelnen, Feuerwerk zu zünden, endet dort, wo die Sicherheit

- anderer beginnt. Eine Grenze die in der Silvesternacht häufig und mit gravierenden Folgen überschritten wird.
- 138 Verletzungen und Unfälle durch Feuerwerkskörper
- 139 In der Silvesternacht kommt es jährlich zu schweren Verletzungen durch
- unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern, insbesondere bei Kindern,
- Jugendlichen und unbeteiligten Zuschauer*innen. In der Saison 2022/23 wurden in
- Deutschland allein 838 Augenverletzungen durch Feuerwerk behandelt. Besonders
- besorgniserregend ist dabei, dass Kinder unter 12 Jahren häufiger betroffen
- waren als Jugendliche und bis zu 50% der Verletzten unbeteiligte Personen waren
- (Gabel-Pfisterer et al. 2025). Im Jahreswechsel 2024/25 kam es zu fünf
- 146 Todesfällen und Dutzenden Verletzten durch Feuerwerksunfälle, die teils auf
- illegale oder manipulierte Feuerwerkskörper zurückzuführen sind (DIE ZEIT 2025,
- 2DFheute 2025a). Diese tragischen Ereignisse unterstreichen die dringende
- Notwendigkeit, Kinder und Unbeteiligte durch geeignete Schutzmaßnahmen besser zu schützen.
- 151
- Psychische Belastung durch Feuerwerk
- Die lauten Knallgeräusche des Feuerwerks können Menschen, die Erfahrungen in
- Kriegsgebieten machen mussten, zurück in diese Situationen versetzen und als
- 156 belastend erlebt werden.
- 157 Belastung von Infrastruktur und Gesellschaft
- Die Silvesternacht versetzt unsere gesellschaftliche Infrastruktur jährlich in
- einen vorhersehbaren Ausnahmezustand. Während ein Teil der Bevölkerung feiert,
- werden die Grundpfeiler unserer Daseinsvorsorge Gesundheitssystem,
- Rettungsdienste und öffentliche Sicherheit an ihre absolute Belastungsgrenze
- und darüber hinaus gebracht. Die Folgen dieser Nacht sind keine unglücklichen
- 163 Einzelfälle, sondern ein systematisches Problem mit immensen sozialen und
- 164 wirtschaftlichen Kosten.
- 165 Überlastung der Notfalldienste
- Für Krankenhäuser, Feuerwehren und Rettungsdienste ist der Jahreswechsel die
- arbeitsreichste Zeit des Jahres (Deutsche Krankenhaus Gesellschaft 28.12.2023).
- 168 Die Notaufnahmen füllen sich mit Patient*innen, die schweren Verbrennungen,
- 169 Augenverletzungen und abgetrennte Gliedmaßen durch Feuerwerksunfälle erlitten
- haben. Verletzungen, die oft lebenslange oder weitreichende Folgen nach sich
- ziehen. Dieser Ansturm auf die Notfallversorgung ist umso dramatischer, als er
- auf ein Gesundheitssystem trifft, dass durch den allgemeinen Pflegenotstand
- ohnehin schon permanent unter Druck steht. Die medizinischen Fachgesellschaften
- 174 schlagen deshalb Alarm. Die Bundesärztekammer fordert angesichts der
- vorhersehbaren schweren Verletzungen ein umfassendes Verbot von privatem
- 176 Feuerwerk, um das Personal in den Notaufnahmen zu entlasten und präventiv Leid
- zu verhindern (Deutsches Ärzteblatt 2024). Auch die Deutsche Gesellschaft für
- 178 Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und die Deutsche Gesellschaft für
- Handchirurgie (DGH) dokumentieren das Ausmaß der Tragödien und warnen
- eindringlich vor den Gefahren (DGOU; DGH 11.12.2024). Gleichzeitig sind die
- Feuerwehren im Dauereinsatz, um Brände zu löschen, die durch fehlgeleitete
- Raketen auf Balkonen, in Wohnungen und an Fassaden ausgelöst werden.

Polizeieinsätze und öffentliche Sicherheit

- Die Silvesternacht ist in den letzten Jahren zunehmend zu einem Synonym für eine
- massive Gefährdung der öffentlichen Sicherheit geworden. Besonders alarmierend
- und absolut inakzeptabel sind die gezielten Angriffe auf Einsatzkräfte.
- Polizist*innen, Feuerwehrleute und Sanitäter*innen also jene Menschen, die zu
- Hilfe eilen werden mit Böllern und Raketen beschossen und an ihrer Arbeit
- gehindert.
- Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert daher seit Jahren ein bundesweites
- Verkaufsverbot für private Pyrotechnik, da diese immer häufiger als Waffe gegen
- Menschen eingesetzt wird und die Anonymität der Nacht Straftaten begünstigt.
- Hinzu kommen zahlreiche Sachbeschädigungen wie gesprengte Briefkästen,
- beschädigte Autos oder zerstörte Haltestellen. Eine von der GdP initiierte
- Petition für ein Böllerverbot erhielt 2024 über 2 Millionen Unterschriften
- (Gewerkschaft der Polizei 2024).

Wirtschaftliche Kosten für Kommunen

- Die Kosten für den jährlichen Feuerwerksexzess trägt dabei nicht der Einzelne
- Verursacher, sondern die Allgemeinheit. Am Neujahrsmorgen müssen kommunale
- Reinigungsbetriebe mit hohem Personal- und Maschinenaufwand hunderte Tonnen Müll
- von Straßen und Plätzen entfernen. Hinzu kommen erhebliche Kosten für die
- Reparatur von Sachschäden an öffentlicher Infrastruktur von gesprengten
- Mülleimern bis zu beschädigten Haltestellen die die ohnehin knappen Kassen
- vieler Städte und Gemeinden zusätzlich belasten.
- Dieses Prinzip der Externalisierung von Kosten bedeutet: Die Gewinne der
- Feuerwerksindustrie und des Einzelhandels werden auf Kosten der
- Steuerzahler*innen finanziert. Diese tragen nicht nur die Reinigung und
- Reparaturen, sondern auch hohe Kosten für Notfalleinsätze und
- Krankenhausbehandlungen. Ein Verbot von privatem Feuerwerk ist daher nicht nur
- eine Frage der Sicherheit und des Umweltschutzes, sondern auch der ökonomischen
- Vernunft und der sozialen Gerechtigkeit.

Fazit und Forderungen

- Die massiven Schäden für Umwelt, Tier und Mensch, die Überlastung von
- Einsatzkräften und die hohen gesellschaftlichen Kosten durch privates Feuerwerk
- sind nicht länger hinnehmbar, weil sie in keinem Verhältnis zur persönlichen
- Entfaltung durch Verwendung von privatem Feuerwerk stehen. Diese Einschätzung
- wird von einer klaren Mehrheit der Bevölkerung geteilt. Aktuelle Umfragen von
- Instituten wie YouGov (61%) (YouGov 2023) oder im Auftrag von PETA (58%) (INSA
- Meinungstrend 2025) belegen, dass die Bürger*innen ein Ende des privaten
- Böllerns befürworten. Diese Zeit des leisen Zweifelns ist vorbei. Der Wunsch
- nach Veränderung ist laut und deutlich. Länder wie die Niederlande haben bereits
- die notwendigen Konsequenzen gezogen und umfassende Verbote für privates
- Feuerwerk der Kategorie F2 und höher erlassen (ZDFheute 2025b). Es ist an der
- Zeit, dass Deutschland diesem fortschrittlichen Beispiel folgt.
- Wir fordern die politischen Entscheidungsträger*innen und insbesondere den*die
- zuständige*n Bundesinnenminister*in eindringlich auf, dieser Verantwortung
- gerecht zu werden, nicht länger zu zögern und ein vollständiges Verbot des
- privaten Erwerbs und Gebrauchs von Silvesterfeuerwerk zu beschließen.

- 229 Wir schließen uns den Forderungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sowie
- 230 zahlreicher weiterer Organisationen an und verweisen ausdrücklich auf den
- Offenen Brief für ein böllerfreies Silvester an den Bundesinnenminister
- 232 (Mitzeichnen unter: https://l.duh.de/naju).

Unsere Forderungen:

- 1. Ein bundesweites, ganzjähriges Verbot des Verkaufs und der privaten Verwendung von Pyrotechnik der Kategorie F2.
- 236 Eine entsprechende Änderung der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1.SprengV)
- muss schnellstmöglich umgesetzt werden. Das schließt den Verkauf von Böllern und Raketen an Privatpersonen vollständig aus.
- 239 2. Eine aktive Förderung von gemeinschaftlichen, sicheren und modernen Alternativen durch Städte und Gemeinden.
- 241 Ein Verbot schafft Raum für Neues. Wir appellieren an die Kommunen, anstelle des
- 242 privaten Lärms, neue nachhaltige Traditionen zu etablieren. Professionell
- organisierte und zentral durchgeführte Veranstaltungen wie Licht-, Laser-, oder
- Drohnen-shows bieten beeindruckende Gemeinschaftserlebnisse für alle, ohne die
- verheerenden Nebenwirkungen.
- 246 Als junge Generation fordern wir eine Politik, die die Zukunft schützt. Ein Ende
- des privaten Feuerwerks ist ein einfacher, aber wirkungsvoller Schritt hin zu
- 248 einem Silvesterfest, dass nicht von Zerstörung, Angst und vermeidbarem Leid
- sondern von Freude und Gemeinschaft geprägt ist.
- 250 Gegenargumente
- 251 Immer wieder werden Argumente für den Erhalt privaten Feuerwerks ins Feld
- 252 geführt. Viele davon basieren auf Tradition, individueller Freiheit oder
- wirtschaftlichen Überlegungen. Wir nehmen diese Gegenargumente ernst möchten
- aber deutlich machen, warum wir sie aus ökologischer, sozialer und
- 255 gesellschaftlicher Perspektive kritisch sehen.
- 256 G1: "Feuerwerk ist Tradition Feuerwerk gehört zu Silvester"
- 257 Silvester und Neujahr sind geprägt von vielen unterschiedlichen Traditionen die
- in verschiedenen Freund*innen- oder Familien-Kreisen unterschiedlich ausgelebt
- werden. So gibt es das Neujahrs-Baden in den Niederlanden, traditionelles Essen
- wie z.B. Berliner (Pfannkuchen) oder Raclette, oder das Schauen des
- 261 Kultprogramms "Dinner for One", welches Einzug in viele deutsche Haushalte
- findet. Wir plädieren dafür, gerade jenen vielfältigen und umweltfreundlichen
- 263 Bräuchen mehr Raum zu geben, die keine Schäden an Natur, Umwelt oder Gesundheit
- 264 verursachen.
- 265 Das Abbrennen von privatem Feuerwerk zu Silvester ist dagegen keine uralte
- deutsche Tradition. Zwar wurden Höhenfeuerwerke in der Geschichte zu besonderen
- 267 Anlässen wie Friedensschlüssen oder Hochzeiten gezündet, doch das massenhafte
- 268 private Böllern zum Jahreswechsel begann in Deutschland erst in den 1960er
- Jahren angetrieben durch den wachsenden Absatz der Feuerwerksindustrie.
- 270 Traditionen entstehen und wandeln sich im Laufe der Zeit, und so können auch
- heute neue, sichere und umweltfreundliche Silvesterbräuche entstehen.

- G2: "Ein Verbot ist ein Eingriff in die Persönliche Freiheit des Einzelnen, jeder sollte selbst entscheiden dürfen."
- 274 Gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes hat "jeder (...) das Recht auf die
- ²⁷⁵ freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer
- verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz
- 277 verstößt".
- 278 Beim Abbrennen von Feuerwerk entstehen erhebliche Schäden an Menschen, Tieren,
- 279 Umwelt und Eigentum. Diese Schäden beeinträchtigen nicht nur die Lebensqualität,
- sondern auch die körperliche Unversehrtheit anderer (Art 2 GG) und wiegen daher
- 281 schwerer als das bloße Recht auf Unterhaltung oder Tradition. Eine gesetzliche
- 282 Einschränkung ist in diesem Fall keine willkürliche Freiheitsberaubung, sondern
- eine notwendige Maßnahme zum Schutz der Allgemeinheit.
- ²⁸⁴ Feuerwerk wird überwiegend im öffentlichen Raum gezündet, nicht ausschließlich
- auf privaten Grundstücken. Dadurch wird das Gemeingut beeinträchtigt. Die
- wiederum dadurch entstehenden Kosten werden meist nicht individuell vom
- Verursacher getragen, sondern von der Allgemeinheit in der Form von
- 288 Steuergeldern, Versicherungsbeiträgen oder persönlichen Gesundheitskosten der
- 289 Geschädigten (HUK Coburg).
- 290 G3: "Feuerwerk bringt Freude Der ästhetische Reiz gehört zur Feier."
- 291 Es stimmt: Feuerwerk ist für viele Menschen mit Emotionen, Staunen und
- festlicher Stimmung verbunden. Der visuelle Reiz gilt als Höhepunkt des
- 293 Silvesterabends. Doch Freude und Ästhetik lassen sich heute auch anders erzeugen
- ohne die erheblichen Umwelt- und Gesundheitsbelastungen, die durch Lärm,
- ²⁹⁵ Feinstaub und Verletzungsgefahr entstehen.
- 296 Moderne Alternativen wie Licht-, Laser- oder Drohnenshows bieten ebenfalls
- beeindruckende und einmalige Effekte. Gegensätzlich zu Feuerwerkskörpern
- verursachen Drohnen, welche mit Elektrobatterien betrieben werden, nur sehr
- geringe Geräusch- und Schadstoffemissionen (L. O'Sullivan 2024). Der eigentliche
- Kern von Silvester Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen, das Jahr
- 301 gemeinsam ausklingen zu lassen und hoffnungsvoll ins neue zu starten bleibt
- 302 dabei vollständig erhalten.
- G4: "Ein Verbot ist rechtlich schwer umsetzbar."
- 304 Ein Verbot des privaten Feuerwerks ist rechtlich durchaus umsetzbar. Bereits
- jetzt ist der Verkauf und das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2
- in Deutschland jährlich auf den Zeitraum vom 29. bzw. 28. Dezember bis 31.
- 307 Dezember begrenzt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildet das Sprengstoffgesetz
- (SprengG 2025) sowie die erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (§ 23 1.
- 309 SprengV). Gemäß § 24 1. SprengV kann die zuständige Behörde das Abbrennen von
- 340 Feuerwerkskörpern aus besonderen Gründen untersagen. Zudem haben viele Kommunen
- bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Zünden von Feuerwerk in
- bestimmten Bereichen zu verbieten, beispielsweise in der Nähe von Kirchen,
- 313 Krankenhäusern oder Fachwerkhäusern.
- Ein bundesweites, ganzjähriges Verbot des Verkaufs und Gebrauchs von
- Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 durch Privatpersonen könnte durch eine
- 316 Änderung der 1. SprengV erfolgen. Dies würde keine Änderung von größeren

- Gesetzen erfordern und könnte durch eine entsprechende Verordnung des Bundesministeriums des Innern jederzeit umgesetzt werden.
- 319 G5: "Ein Verbot würde der Wirtschaft schaden und Arbeitsplätze vernichten."
- Es ist richtig, dass die Feuerwerksbranche einen erheblichen Teil ihres
- 321 Jahresumsatzes in den letzten Tagen des Jahres erwirtschaftet. Im Jahr 2024 lag
- der Umsatz in Deutschland laut (VPI Verband der Pyrotechnischen Industrie) bei
- etwa 197 Millionen Euro. Auch der Einzelhandel insbesondere Baumärkte,
- Discounter und Supermärkte profitieren in dieser kurzen Verkaufsphase von
- 325 hohen Zusatzumsätzen.
- Ein Großteil der Feuerwerkskörper, die in Deutschland verkauft werden, stammt
- allerdings nicht aus heimischer Produktion: Rund 90 Prozent der Silvesterböller
- und raketen werden in China hergestellt (Statistisches Bundesamt 26.11.2024).
- Der wirtschaftliche Nutzen für den deutschen Arbeitsmarkt ist dadurch deutlich
- 330 begrenzt. Die wenigen verbliebenen deutschen Hersteller sind in ihrer
- Beschäftigtenzahl überschaubar, was die wirtschaftlichen Auswirkungen eines
- 332 Verbots auf den hiesigen Arbeitsmarkt relativiert.
- Dem gegenüber stehen erhebliche externe Kosten, die durch privates Feuerwerk
- jährlich entstehen: Dazu gehören die Belastung des Gesundheitssystems durch
- tausende Verletzungen, die Überlastung von Notfalldiensten, Reinigungs- und
- Entsorgungskosten sowie Umweltschäden durch Feinstaub, Müll und Chemikalien.
- 337 Diese Kosten trägt derzeit die Allgemeinheit, nicht der Verursacher
- 338 (Umweltbundesamt 2023).
- 339 Gleichzeitig ergeben sich durch ein Verbot neue wirtschaftliche Chancen:
- 340 Umweltfreundliche Alternativen wie Licht- oder Drohnenshows bieten Potenzial für
- 341 lokale Veranstaltungsunternehmen und technische Dienstleister. Auch die
- Entwicklung innovativer, emissionsarmer Feierformate kann neue Marktsegmente
- erschließen ressourcenschonend und sicher zugleich.
- 344 Angesichts dessen ist eine politische Abwägung geboten: Sollten kurzfristige
- 345 Gewinne weniger Akteure über den langfristigen gesundheitlichen, ökologischen
- und gesellschaftlichen Folgekosten stehen? Aus unserer Sicht ist die Antwort
- 347 klar.
- 348 Literaturverzeichnis:
- § 23 1. SprengV (12.08.2025): § 23 1. SprengV- Einzelnorm. Online verfügbar
- unter https://www.gesetze-im-internet.de/sprengv_1/__23.html, zuletzt geprüft am
- 351 **13.08.2025**.
- § 24 1. SprengV (12.08.2025): § 24 1. SprengV- Einzelnorm. Online verfügbar
- unter https://www.gesetze-im-internet.de/sprengv_1/__24.html, zuletzt geprüft am
- 354 **13.08.2025**.
- Brown, Gilbert M.; Gu, Baohua (2006): The Chemistry of Perchlorate in the
- Environment. In: Baohua Gu und John D. Coates (Hg.): Perchlorate. Environmental
- occurence, interactions and treatment. New York, NY, Heidelberg: Springer, S.
- 358 **17-47**.
- Deutsche Krankenhaus Gesellschaft (28.12.2023): Krankenhäuser in der
- sso Silvesternacht stark belastet. Online verfügbar unter

- https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-in-der-silvesternacht-
- stark-belastet/, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- Deutsches Ärzteblatt (2024): Bundesärztekammer drängt auf Verbot von privatem
- 364 Silvesterfeuerwerk Deutsches Ärzteblatt. Hg. v. Deutscher Ärzteverlag GmbH.
- 365 Online verfügbar unter https://www.aerzteblatt.de/search/result/96480426-335c-
- 4b25-bd9b-10bc9fbfe31d?q=Feuerwerk, zuletzt aktualisiert am 30.12.2024, zuletzt
- geprüft am 13.08.2025.
- ³⁶⁸ DGOU; DGH (11.12.2024): Notaufnahmen verstärken Teams an Silvester und Neujahr
- durch erfahrene Handspezialisten. Online verfügbar unter
- 370 https://dgou.de/aktuelles/detail/notaufnahmen-verstaerken-teams-silvester-und-
- neujahr-durch-erfahrene-handspezialisten, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- DIE ZEIT (2025): Jahreswechsel: Fünf Tote, Hunderte Verletzte und Festnahmen in
- 373 der Silvesternacht. Online verfügbar unter
- 374 https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2024-12/silvesternacht-berlin-
- <u>festnahmen-grosseinsatz-messerverbot-pyrotechnik?utm_source=chatgpt.com, zuletzt</u>
- aktualisiert am 01.01.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- Frischengruber A, Troxler J, Tichy A, Senft B, Arhant C. (2022): Geräuschangst
- zu Silvester bei Hunden eine empirische Fragebogenstudie in österreichischen
- Tierarztpraxen und ein Online-Survey im deutschsprachigen Raum. Hg. v. Wiener
- Tierärztliche Monatsschrift Veterinary Medicine Austria. Wiener Tierärztliche
- 381 Monatsschrift Veterinary Medicine Austria. Online verfügbar unter
- https://www.wtm.at/explorer/wtm000004.pdf, zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- Gabel-Pfisterer, Ameli; Lang, Stefan Johann; Boehringer, Daniel; Agostini,
- Hansjürgen; Geus, Lotte C. de; Faber, Jan Tjeerd de (2025): Significant increase
- of firework induced eye injuries in Germany and The Netherlands- are we doing
- enough to protect minors and bystanders? In: Graefe's archive for clinical and
- experimental ophthalmology = Albrecht von Graefes Archiv fur klinische und
- ³⁸⁸ experimentelle Ophthalmologie 263 (4), S. 1157-1165. DOI: 10.1007/s00417-024-
- 389 **06677-6.**
- 390 Gates, M. C.; Zito, S.; Walker, J. K.; Dale, A. R. (2019): Owner perceptions and
- management of the adverse behavioural effects of fireworks on companion animals:
- 392 an
- update. In: New Zealand veterinary journal 67 (6), S. 323 328. DOI:
- 394 10.1080/00480169.2019.1638845.
- 395 Gewerkschaft der Polizei, GdP (2024): Petition · Bundesweites Böllerverbot,
- 396 Jetzt! ·
- innn.it. Online verfügbar unter https://innn.it/boellerverbot, zuletzt
- 398 aktualisiert am
- 399 13.08.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- 400 Gouder, Caroline; Montefort, Stephen (2014): Potential impact of fireworks on
- respiratory health. In: Lung India : official organ of Indian Chest Society 31
- 402 **(4)**, S. 375 –
- 403 379. DOI: 10.4103/0970-2113.142124.

- 404 Gronqvist, Gabriella; Rogers, Chris; Gee, Erica (2016): The Management of Horses
- during Fireworks in New Zealand. In: Animals: an open access journal from MDPI 6 (3).
- 407 DOI: 10.3390/ani6030020.
- 408 Art 2 GG: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 2. Online verfügbar
- 409 unter
- https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art 2.html, zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- 411 HUK Coburg: Welche Versicherung zahlt, wenn es zu Silvesterschäden kommt? Hg. v.
- HUK Coburg. Online verfügbar unter https://www.huk.de/haus-
- haftungrecht/ratgeber/silvester-schaeden-vermeiden.html, zuletzt geprüft am
- 414 12.08.2025.
- INSA Meinungstrend (2025): Befragung in Deutschland im Auftrag von PETA. Sollte
- privates Feuerwerk Ihrer Meinung nach grundsätzlich gesetzlich untersagt werden?
- 417 Hg. v. INSA. Online verfügbar unter https://www.peta.de/wp-
- 418 content/uploads/2025/01/Praesentation-PETA-Deutschland-Januar-2025.pdf, zuletzt
- geprüft am 13.08.2025.
- Khedr, Mohamed; Liu, Xiansheng; Hadiatullah, Hadiatullah; Orasche, Jürgen;
- Zhang, Xun; Cyrys, Josef et al. (2022): Influence of New Year's fireworks on air
- quality A case study from 2010 to 2021 in Augsburg, Germany. In: Atmospheric
- Pollution Research (3), S. 101341. DOI: 10.1016/j.apr.2022.101341.
- 424 L. O'Sullivan (2024): Drohnen-Lichtshows statt konventionellem Feuerwerk Eine
- grüne Alternative? Hg. v. Reset Digital for Good. Online verfügbar unter
- https://reset.org/drohnen-lichtshows-statt-konventionellem-feuerwerk-eine-
- gruene-alternative/, zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- Lyu, Jia; Chen, Yongyan; Zhang, Lan; Yan, Xu; Tudi, Muyesaier (2025): Exposure
- 429 to perchlorate via drinking water from eight major water basins in China and its
- 430 health risks across different age groups. In: Scientific reports 15 (1), S.
- 451 4580. DOI: 10.1038/s41598-025-89057-2.
- 432 Manchanda, Chirag; Kumar, Mayank; Singh, Vikram; Hazarika, Naba; Faisal, Mohd;
- 433 Lalchandani, Vipul et al. (2022): Chemical speciation and source apportionment
- of ambient PM2.5 in New Delhi before, during, and after the Diwali fireworks.
- 435 In: Atmospheric Pollution Research 13 (6), S. 101428. DOI:
- 436 10.1016/j.apr.2022.101428.
- NABU (Hg.) (2014): Mythos klimafreundliche Containerschiffe. Handelsschiffe
- 438 gehören zu den größten Luftverschmutzern weltweit. NABU. Online verfügbar unter
- 439 https://www.nabu.de/umwelt-
- 440 undressourcen/verkehr/schifffahrt/containerschifffahrt/16646.html, zuletzt
- 441 geprüft am 10.08.2025.
- NABU (2022): Feuerwerke Eine Belastung für Natur und Umwelt. NABU-Standpunkt
- zum Einsatz von Ganzjahres-/Sommer- und Silvesterfeuerwerken. Hg. v. NABU. NABU.
- 444 Online verfügbar unter https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nabu/nabu-
- papiere/standpunkt-feuerwerk-2022.pdf, zuletzt geprüft am 11.08.2025.
- Pace, Colette; Vella, Alfred J. (2019): Contamination of water resources of a
- small island state by fireworks-derived perchlorate: A case study from Malta.

- In: Environmental pollution (Barking, Essex: 1987) 250, S. 475 481. DOI:
- 449 10.1016/j.envpol.2019.04.012.
- Petrowski, Katja; Bastianon, Christina Diane; Bührer, Stefan; Brähler, Elmar
- 451 (2019): Air Quality and Chronic Stress: A Representative Study of Air Pollution
- (PM2.5, PM10) in Germany. In: Journal of occupational and environmental medicine
- 453 61 (2), S. 144–147. DOI: 10.1097/JOM.000000000001502.
- Riemer, Stefanie (2019): Not a one-way road-Severity, progression and prevention
- of firework fears in dogs. In: PloS one 14 (9), e0218150. DOI:
- 456 10.1371/journal.pone.0218150.
- 457 SprengG. SprengG Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (2025). Online
- 458 verfügbar unter https://www.gesetze-im-
- internet.de/sprengg 1976/BJNR027370976.html, zuletzt aktualisiert am 12.08.2025,
- 460 zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- Statistisches Bundesamt (26.11.2024): Wieder mehr Feuerwerkskörper importiert:
- +6,8 % von Januar bis September 2024 gegenüber Vorjahreszeitraum. Zahl der Woche
- Nr. 48 vom 26. November 2024. Online verfügbar unter
- 464 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-
- 465 derWoche/2024/PD24 48 p002.html?, zuletzt geprüft am 10.08.2024.
- 466 Umweltbundesamt (2023): Silvesterfeuerwerk: Einfluss auf Mensch und Umwelt.
- 467 Umweltbundesamt. Online verfügbar unter
- 468 https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba -
- de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_de/sites/default/files/medie-
- 470 n/479/publikationen/uba_de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_de/s-
- ites/default/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/files/medien/47-
- 9/publikationen/uba_de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_de/sites-
- 473 /default/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/files/medien/479/pu-
- blikationen/uba_de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_de/sites/def-
- ault/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/files/medien/479/publik-
- ationen/uba de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default-
- /files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/files/medien/479/publikatio-
- nen/uba de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/fil-
- es/medien/479/publikationen/uba_de/sites/default/files/medien/479/publikationen/-
- uba de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba de/sites/default/files/m-
- dud de/sites/defaulty ittes/intedictiy 17 //pablikationeriy dud de/sites/defaulty ittes/intedictiy ittes/int
- 481 edien/479/publikationen/uba_de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_-
- de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_de/sites/default/files/medie-
- 483 n/479/publikationen/uba_hg_silvesterfeuerwerk.pdf.
- 484 Umweltbundesamt (2025): Feinstaub durch Silvesterfeuerwerk. Online verfügbar
- 485 unter
- 486 https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub/feinstaub-
- durch-silvesterfeuerwerk, zuletzt aktualisiert am 29.04.2025, zuletzt geprüft am
- 488 29.04.2025.
- van Herwijnen, Ineke R.; Vinke, Claudia M.; Arndt, Saskia S.; Roulaux, Pascalle
- 490 E. M. (2024): Firework aversion in cats and dogs as reported by Dutch animal
- owners. In: Veterinary and animal science 26, S. 100402. DOI:
- 492 10.1016/j.vas.2024.100402.
- ⁴⁹³ Verband kommunaler Unternehmen (03.01.2022): VKU: Feuerwerkverbot an Silvester
- 494 reduziert Müllaufkommen / Entsorgungstipps zu Silvester: VKU. Online verfügbar

- unter https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2021-
- 496 pressemitteilungen/vku-feuerwerkverbot-an-silvester-reduziert-muellaufkommen-
- entsorgungstipps-zu-silvester, zuletzt geprüft am 11.08.2025.
- 498 VPI Verband der Pyrotechnischen Industrie: Silvesterfeuerwerk verzeichnet
- historischen Umsatz. Leuchter, Charlotte. Online verfügbar unter
- 500 https://www.feuerwerk-
- vpi.de/fileadmin/Dokumente/Presse/20250314_PM_Feuerwerk_Umsatzbilanz.pdf#:~:text-
- =M%C3%A4rz%202025%20%7C%20Die%20deutsche%20pyrotechnische%20Branche%20ist,verzei-
- chnet%20damit%20ein%20Umsatzplus%20von%20rund%2010%20Prozent., zuletzt geprüft
- 504 am 13.08.2025.
- 505 YouGov (2023): Würden Sie ein generelles bundesweites Verbot von privatem
- 506 Feuerwerk befürworten oder ablehnen? | Frage des Tages. Hg. v. YouGov. Online
- verfügbar unter https://yougov.de/topics/society/survey-
- <u>results/daily/2023/01/04/00692/1</u>, zuletzt aktualisiert am 13.08.2025, zuletzt
- 509 geprüft am 13.08.2025.
- ZDFheute (2025a): Böllerunfälle in der Silvesternacht: Tote und Verletzte.
- Online verfügbar unter https://www.zdfheute.de/panorama/silvester-nacht-tote-
- verletzte-boeller-100.html?utm_source=chatqpt.com, zuletzt aktualisiert am
- 13.08.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- ⁵¹⁴ ZDFheute (2025b): Silvester: Niederlande verbieten privates Feuerwerk. Online
- verfügbar unter https://www.zdfheute.de/panorama/niederlande-boeller-verbot-
- silvester-100.html, zuletzt aktualisiert am 13.08.2025, zuletzt geprüft am
- 517 13.08.2025